

# Montagswitz: Mike Manns Hockeyteam „wird jene Studien irgendwie raushalten“.

geschrieben von Chris Frey | 30. August 2023

## [Anthony Watts](#)

Erinnern Sie sich an das berühmte Zitat des Leiters der britischen Klimaforschungsabteilung, Dr. Phil Jones, das im Rahmen von ClimateGate enthüllt worden war?

*...Ich kann mir nicht vorstellen, dass eine dieser Studien im nächsten IPCC-Bericht erscheinen wird. Kevin [Trenberth] und ich werden sie irgendwie heraushalten, selbst wenn wir neu definieren müssen, was die Peer-Review-Literatur ist! – Dr. Phil Jones, [ClimateGate-E-Mails](#)*

Diese Typen lernen es nie. Josh schreibt auf Twitter:

*Mikey' The Trick' Mann bei der Arbeit... Eine weitere Geschichte über ‚Wissenschaftler‘, die versuchen, Papiere und Beweise zu verbergen, die ihnen nicht gefallen. Das ist ein Climategate-Déjà-vu. Lesen Sie hier darüber [hier](#) [Erlaubnis für deutsche Übersetzung ist angefragt] und hier: [The Climategate Gang Rides Again!](#) [in deutscher Übersetzung [hier](#)]*

WE CAN'T HAVE EMINENT SCIENTISTS FROM  
TOTALLY UNRELATED FIELDS LIKE  
**THE PHYSICS OF CLOUDS**  
... ER... AND **WEATHER**... COMING  
IN AND SAYING OUR BOGUS CLIMATE  
CRISIS CONSENSUS IS WRONG!... PFFT



## MIKEY 'THE TRICK' MANN AT WORK

Bildinschrift (**oben**): Wir können nicht zulassen, dass angesehene Wissenschaftler aus völlig fremden Bereichen wie der Physik der Wolken ... äh ... und des Wetters ... kommen und sagen, dass unser fingierter Konsens zur Klimakrise falsch ist! ... **Unten**: Man beachte einfach das Wortspiel!

Ein schamloser Missbrauch der Wissenschaft ... aber wir wissen ja, dass Mann keine Scham kennt, sondern nur seine Hybris.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/08/28/monday-mirthiness-mike-manns-hock>

# Net Zero-Unsinn

geschrieben von Chris Frey | 30. August 2023

**Bryan Leyland**

Eine Net Zero-Stromerzeugung bis 2030 mit Wind- und Sonnenenergie ist ein unmöglicher Traum: Die dafür erforderlichen Technologien und Ressourcen gibt es nicht. („Net Zero“ oder „Netto-Null“ bedeutet, dass wir kein Gas und keine Kohle für die Stromerzeugung verbrennen, außer vielleicht in trockenen Jahren.)

Der Bericht des Interimsausschusses zum Klimawandel stellte richtigerweise fest, dass wir in absehbarer Zukunft fossile Brennstoffe benötigen werden, um in windstillen Nächten und in trockenen Jahren mit Wasserkraft das Licht am Laufen zu halten. Dieser Bericht wurde von der Regierung ad acta gelegt und durch einen Bericht der Klimakommission ersetzt, der nur minimal (wenn überhaupt) Beiträge von erfahrenen Energietechnikern enthielt.

Die verfügbaren „emissionsfreien“ Optionen neben Wind und Sonne sind Wasserkraft, Geothermie und Kernkraft.

Es gibt einen starken Widerstand gegen neue Wasserkraftwerke in großem Maßstab, und die Geothermie (die ebenfalls CO<sub>2</sub> emittiert) ist auf etwa 1000 MW begrenzt. Die Kernkraft ist noch mehr als 10 Jahre entfernt, so dass uns nur Wind- und Sonnenenergie bleiben. Leider weht der Wind nicht immer, und die Sonne geht jede Nacht unter. Wenn wir also größere Stromausfälle vermeiden wollen, brauchen wir langfristige, groß angelegte und kostengünstige Energiespeicher.

Der Netto-Null-Traum erfordert bis 2030 mindestens 4000 MW an unvorhersagbarer und intermittierender Wind- und Solarenergie, um den steigenden Lastzuwachs zu decken und die Energie zu ersetzen, die von den derzeitigen 2000 MW mittel Kohle- und Gaskraftwerken erzeugt werden. Ich habe errechnet, dass wir bis dahin auch etwa 2000 MW an Langzeitspeichern benötigen, um überschüssige Windenergie zu speichern und bei Bedarf abzugeben sowie überschüssige Solarenergie aus dem Sommer zur Nutzung in den Winterabenden zu speichern. Ohne diese Speicherung sind hohe Preise, Engpässe und Stromausfälle unvermeidlich. Noch schlimmer wird es in einem trockenen Jahr mit Wasserkraft sein.

Es gibt keine geeignete Speichertechnologie, die derzeit verfügbar oder auch nur in Sicht ist. Batterien sind mindestens 20 Mal zu teuer und verlieren in einem Zeitraum von sechs Monaten etwa 20 % der gespeicherten Energie.

Das Onslow-Pumpspeichersystem kann diese Aufgabe nicht erfüllen, da es erst in 10 oder 15 Jahren fertig sein wird und ohnehin nicht dafür ausgelegt ist, auf unvorhersagbare Windenergie und Sonneneinstrahlung zu reagieren. Dazu bräuchte man ein sehr großes Unterbecken, und das gibt es nicht. Darüber hinaus ist es unglaublich teuer.

Wenn nicht ein technologisches Wunder geschieht, wird das Projekt „Netto-Null-Strom bis 2030“ scheitern. Früher oder später wird es aufgegeben werden müssen. Je früher, desto besser.

Was bedeutet dies für den Vorschlag von BlackRock? BlackRock muss wissen, dass ein vollständig aus erneuerbaren Energien bestehendes Stromsystem bis 2030 ein unmöglicher Traum ist. Ich vermute, dass sie Neuseeland ausnutzen, um ihre Tugendhaftigkeit glaubwürdig zu demonstrieren.

Welche Möglichkeiten gibt es also wirklich, um die Emissionen aus der Stromerzeugung zu verringern?

Kurzfristig hat die Suche nach mehr Gas oberste Priorität, damit wir weniger Kohle verbrennen können. Es gibt keine andere Möglichkeit, die Stromversorgung zu einem akzeptablen Preis aufrechtzuerhalten.

Wir könnten mehr geothermische Energie entwickeln, aber die Ressourcen sind begrenzt. Wir könnten mehr Wasserkraft an den Flüssen Clutha und Waitaki sowie an der Westküste entwickeln. Dies wird mit Sicherheit von Umweltgruppen heftig abgelehnt werden. Außerdem würde es nicht rechtzeitig fertig werden.

Die Kernenergie ist sicherlich eine hervorragende Option, aber die kleinen modularen Reaktoren, die wir brauchen, werden nicht vor 2030 fertig sein. Auf jeden Fall wird es Jahre dauern, bis die Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit akzeptieren, dass moderne Kernkraftwerke die sicherste Form der Stromerzeugung sind, die es gibt, und dass die sichere Lagerung von nuklearen Abfällen kein schwieriges Problem darstellt.

Es gibt jedoch eine Alternative: Man sollte die neuesten Informationen aus den technischen Berichten des IPCC akzeptieren, aus denen hervorgeht, dass das RCP 8.5 (ein extremes Emissionsszenario, das in die Klimamodelle einfließt) inzwischen als höchst unwahrscheinlich gilt und durch ein realistischeres Szenario ersetzt werden sollte. Wenn Neuseeland dies täte, würden die derzeitigen Vorhersagen eines raschen Anstiegs des Meeresspiegels und der Temperaturen durch realistischere Szenarien ersetzt, die durch Anpassung bewältigt werden können. Der IPCC sagt auch, dass die Klimaauswirkungen von Methan um den Faktor vier

überschätzt wurden. Würde man dies akzeptieren, wären die landwirtschaftlichen Emissionen kein Problem mehr. Wir sollten auch zur Kenntnis nehmen, dass wir gemäß Artikel 2 des Pariser Abkommens nichts tun sollten, was die landwirtschaftliche Produktivität verringert. Warum tun wir also genau das?

Das führt uns zu einer vernünftigen Option: man überprüfe die Theorie des vom Menschen verursachten Klimawandels! Alle Untersuchungen, die meine Freunde und ich durchgeführt haben, zeigen ganz klar, dass es keine wissenschaftlichen Beweise auf der Grundlage realer Daten gibt, die die Annahme stützen, dass vom Menschen verursachte Treibhausgase eine gefährliche globale Erwärmung verursachen. Nichts! Die Klimakommission, die Royal Society of New Zealand und der IPCC haben uns alle gesagt, dass sie Vertrauen in die Klimamodelle haben (ganz abgesehen davon, dass diese noch nie eine genaue Vorhersage gemacht haben) und sich auf den „Konsens der Klimawissenschaftler“ verlassen. Der Konsens hat in der Wissenschaft nichts zu suchen, denn er läuft einfach darauf hinaus: „Wir alle sagen das, also muss es wahr sein!“

Niemand hat die Hypothese widerlegen können, dass sich das Klima auf natürliche Weise verändert und die vom Menschen verursachte globale Erwärmung nur eine kleine Rolle spielt.

Daraus ergibt sich die offensichtliche Lösung: Verzicht auf net Zero, Verzicht auf das Emissionshandelssystem, Einstellung der Subventionierung von Elektroautos, Vergessen der Treibhausgase in der Landwirtschaft und Freude darüber, dass die steigenden Kohlendioxidwerte dazu führen, dass unsere Pflanzen besser wachsen und wir alle wohlhabender werden. Das würde auch die Milliarden von Dollar einsparen, die wir für völlig sinnlose Bemühungen um eine Veränderung des Weltklimas verschwenden.

*Bryan Leyland MSc, DistFEngNZ, FIMechE, FIEE(rtd) is a power systems engineer with worldwide experience. He has been a climate sceptic for the last 25 years.*

Link: <https://saltbushclub.com/2023/08/23/net-zero-nonsense/#more-2519>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## Die Klimagate-Bande ist wieder am

# Werk!

geschrieben von Chris Frey | 30. August 2023

## [Kip Hansen](#)

Die wiedererstarbte Klimategate-Bande hat sich erneut erhoben und den Verlag Springer Nature dazu gedrängt, eine von Experten begutachtete Arbeit zurückzuziehen, indem sie sich mit der Klimakrisen-Nachrichtenkabale mit The [Guardian](#), [AFP](#) und dem britischen Sender [Sky News](#) zusammengetan hat. Die Climategate-Bande beschwerte sich und verunglimpfte die Arbeit und ihre Autoren in der öffentlichen Presse, anstatt sich an den wissenschaftlichen Standard zu halten und sich mit einer Antwort und einem Kommentar an die veröffentlichende Zeitschrift zu wenden oder eine neue Arbeit zur Veröffentlichung einzureichen, die sich gegen die von ihnen beanstandete Arbeit richtet. Es ist ein Schandfleck für den Ruf von Springer Nature und den Herausgebern der publizierenden [Zeitschrift](#) The European Physical Journal Plus und wirft ein schlechtes Licht auf den gesamten Wissenschaftsbetrieb, dass ein halbes Dutzend aktivistischer Wissenschaftler versuchen konnte, eine veröffentlichte, von Experten begutachtete Arbeit in solch offensichtlicher Absprache mit voreingenommenen Kampagnen-Massenmedien zu verurteilen.

Dies war das Thema von [Team Climate Crisis Resorts to Bullying](#), Again, das vor zehn Tagen hier bei WUWT veröffentlicht wurde. Zu diesem Zeitpunkt war die Studie lediglich „umstritten“. Jetzt, am 23. August, hat die veröffentlichende [Zeitschrift](#), das European Physical Journal Plus, die Arbeit mit dieser Erklärung offiziell zurückgezogen:

*„Zurückziehung: Eine kritische Bewertung der Trends bei Extremereignissen in Zeiten der globalen Erwärmung*

*Der Originalartikel wurde am 13. Januar 2022 veröffentlicht*

*Rückzugshinweis: Eur. Phys J. Plus (2022) 137:112*

*Die Chefredakteure haben diesen Artikel zurückgezogen. Es wurden Bedenken hinsichtlich der Auswahl der Daten, der Analyse und der daraus resultierenden Schlussfolgerungen des Artikels geäußert. Die Autoren wurden aufgefordert, ein Addendum zu dem Artikel einzureichen, aber die Überprüfung der Bedenken gegen den Artikel und das eingereichte Addendum nach der Veröffentlichung ergab, dass das Addendum nicht zur Veröffentlichung geeignet war und dass die Schlussfolgerungen des Artikels nicht durch verfügbare Belege oder von den Autoren vorgelegte Daten gestützt wurden. In Anbetracht dieser Bedenken und auf der Grundlage des Ergebnisses der Überprüfung nach der Veröffentlichung haben die Chefredakteure kein Vertrauen mehr in die in diesem Artikel berichteten Ergebnisse und Schlussfolgerungen.*

*Die Autoren sind mit dieser Rücknahme nicht einverstanden“.*

Das, meine Freunde, ist eine sehr traurige Version einer viel dunkleren und heimtückischeren Wahrheit.

Tony Thomas schreibt in Quadrant-online unter der [Rubrik](#) „How Science is Done These Days“ eine viel ausführlichere und ehrlichere Darstellung der Geschichte, die auch schon von Roger Pielke Jr. in seinem [Substack-Artikel](#) behandelt wurde: „Denken Sie an die Folgen der Veröffentlichung“. Retraction Watch hat eine hauchdünne [Version](#) dieses Vorgangs veröffentlicht: „Studie des Inhalts, dass die ‚Klimakrise‘ ‘noch nicht offensichtlich‘ ist, wurde nach erneuter Überprüfung zurückgezogen“. Soweit ich weiß, ist eine erneute Überprüfung keine übliche Praxis von Zeitschriften, aber der Artikel von Retraction Watch enthält eine neue Information:

**„Ein Sprecher von Springer Nature, dem Herausgeber der Zeitschrift, in der der Artikel erschienen ist, teilte uns mit: Die Chefredakteure des European Physical Journal Plus haben diesen Artikel zurückgezogen. Als sie von den Bedenken erfuhren, leiteten die Herausgeber – mit Beratung und Unterstützung durch die Springer Nature Research Integrity Group – eine gründliche Untersuchung nach einem etablierten Verfahren ein, das den Richtlinien des Committee on Publication Ethics (COPE) entspricht. Nach sorgfältiger Abwägung und Rücksprache mit allen beteiligten Parteien kamen die Herausgeber und Verleger zu dem Schluss, dass sie kein Vertrauen mehr in die Ergebnisse und Schlussfolgerungen des Artikels haben. Das Addendum wurde als nicht zur Veröffentlichung geeignet erachtet, und eine Rücknahme war die angemessenste Maßnahme, um die Gültigkeit der wissenschaftlichen Aufzeichnungen zu wahren.“**

Und was waren die „Bedenken“, auf die sie aufmerksam wurden? Reviewer 1 des von Alimonti et al. eingereichten Addendums sagte in seiner Rezension des Addendums: **„Ich denke, die Herausgeber sollten die Auswirkungen der möglichen Veröffentlichung dieses Addendums ernsthaft in Betracht ziehen.“** [\[Quelle\]](#)

Eine weitere Version von Phil Jones‘ Climategate-E-Mail: *„Ich werde sie irgendwie heraushalten – selbst wenn wir neu definieren müssen, was die Peer-Review-Literatur ist!“* Es liegt also nicht nur auf den Schultern der Redakteure der kleinen und eher obskuren Zeitschrift The European Physical Journal Plus, sondern die Korruption der Wissenschaft scheint sich bis in die Chefetage von [Springer Nature](#) zu erstrecken.

Ich habe mich mit Gianluca Alimonti, dem Hauptautor der jetzt zurückgezogenen Arbeit, per E-Mail in Verbindung gesetzt. Ich habe ihn vor einigen Tagen gefragt, ob er das vorgeschlagene Addendum zur Verfügung stellen würde, damit die Öffentlichkeit sehen kann, was von Springer Nature’s „re-reviewers“ abgelehnt wurde. Am 23. August sagte er: **„... wir bitten den Herausgeber immer noch, unser Addendum zu veröffentlichen, und in dieser Situation halten wir es nicht für**

**angemessen, es nicht zu veröffentlichen.“** (Persönliche Mitteilung). Ich habe geantwortet und gefragt, ob er uns jetzt, da die Redaktion den Artikel zurückgezogen hat und wir davon ausgehen, dass sie das Addendum nicht veröffentlichen wird, ein Exemplar zur Verfügung stellen wird. Und wie Alimonti in seiner E-Mail an mich feststellte: „Mal sehen, wie es läuft...“

**Aktualisierung:** am 26. August 2023 antwortet Alimonti per E-Mail: „Ich fahre zum Segeln und habe vielleicht eine Woche lang keine Internetverbindung, aber...Bleiben Sie dran!“ [Das war und ist oft meine eigene Lösung für schwierige Zeiten...Kip]

### **Aktualisierung der Aktualisierung:**

Roger Pielke Jr. hat [Links](#) zu vielen der wichtigen Dokumente, die Gegenstand dieser Geschichte sind, zur Verfügung gestellt, einschließlich des Textes des Addendums:

Originalarbeit von Alimonti et al. – [PDF](#)

Alimonti et al. Nachtrag – [PDF](#)

Gutachter 1 des Addendums – [PDF](#)

Gutachter 2 des Addendums – [PDF](#)

---

### **Kommentar des Autors:**

Ein absolut erschreckender Verstoß gegen die wissenschaftlichen Publikationsstandards! In den Hallen des britischen Unterhauses schreien sie: „Schande! Schande! Schande!“

Alimonti hat sich mit Luigi Mariani zusammengetan und eine neue [Studie](#) veröffentlicht mit dem Titel [übersetzt]: „Nimmt die Zahl der weltweiten Naturkatastrophen zu?“ Ihre Antwort? Nein, sie nehmen nicht zu. Wir werden abwarten, ob diese Studie ebenfalls ins Visier der Climategate-Bande gerät.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/08/25/the-climategate-gang-rides-again/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

# Plötzlich braucht Australien 1,5 Billionen Dollar für Energie-„Monstrositäten“

geschrieben von Chris Frey | 30. August 2023

[CFACT Ed](#)

Nick Evans, *The Australian*

[Alle Hervorhebungen im Original]

**Auf einmal heißt es: „Report: ... Riesige Ausgaben für Erneuerbare notwendig!**

**Australien muss bis zum Ende des Jahrzehnts 1,5 Billionen Dollar aufbringen**, um die Umweltziele für 2050 zu erreichen. Experten zufolge müssten die Anstrengungen dem Wiederaufbau Europas nach dem Zweiten Weltkrieg entsprechen.

Bis vor fünf Minuten (oder zumindest bis zur letzten Wahl) waren Wind- und Solarenergie die Zukunft – sie waren unaufhaltsam, weil kostenlose Energie sich selbst bezahlt mache und jedes Jahr billiger werden würde (Billiger als kostenlos!) Jetzt sind wir aus dem Nebel des Feengartens heraus; ein paar Passagiere in der obersten Etage des Carbon Bus können die Klippe kommen sehen. Plötzlich brauchen wir 1500 Milliarden Dollar oder 1,5 Millionen Koffer zu je einer Million Dollar, was in einem Land mit 26 Millionen Einwohnern eine ganze Menge ist anstatt des „gesparten Geldes“. Das sind 57.000 Dollar von jedem Mann, jeder Frau, jedem Rentner und jedem Baby, und wir brauchen es in den nächsten sieben Jahren. Das ist also eine Viertelmillion Dollar von jeder vierköpfigen Familie.

Von einem Haus oder einem Urlaub ganz zu schweigen. Wenn wir es ernst meinen, müssen wir am Wochenende arbeiten und die Kinder nach der Schule in die Fabrik schicken. Wie hoch ist der Tariflohn für Zehnjährige?

**Wir werden offenbar einen „Monstrosität“ durchführen. Schade, dass das bei der letzten Wahl niemand erwähnt hat!**

Letzten Monat erschien der neue [Bericht](#) des [Expertenkomitees](#), von dem wir noch nie gehört hatten – Net Zero Australia.

**Die größte wirtschaftliche Transformation in der australischen Geschichte** gehört zu den Schlussfolgerungen der großen Expertenstudie über Australiens Weg zu Kohlenstoff-freien Emissionen, die von interdisziplinären Teams der Universität von Melbourne, der Universität von Queensland, des Andlinger Centre for Energy and Environment der

Princeton University und der Nous Group durchgeführt wurde.

Australien muss bis zum Jahr 2035 lediglich 230 GW an erneuerbarer Energieerzeugung aufbauen, und im Moment sind 50 GW „zugesagt“:

Der Bericht besagt, dass fast 50 Gigawatt geplanter und zugesagter erneuerbarer Energieerzeugung weit hinter den 230 GW zurückbleiben, die schätzungsweise bis 2035 benötigt werden, und dass eine drastische Beschleunigung sowohl der Onshore- als auch der Offshore-Windkraftentwicklung erforderlich wäre, um die künftige Energieversorgung sicherzustellen.

Robin Batterham – emeritierter Professor für Ingenieurwissenschaften an der Universität Melbourne und ehemaliger leitender Wissenschaftler Australiens – der den Vorsitz des Lenkungsausschusses der Gruppe innehatte, sprach von einer gewaltigen Aufgabe.

Auf diese Weise – einfach so – werden wir in den nächsten sieben Jahren bis zu 100.000 Ingenieure und Handwerker ausbilden:

Der wirtschaftliche Schub wäre enorm, auch für die arbeitende Bevölkerung. Die Modellierung von Net Zero Australia deutet darauf hin, dass sich die Zahl der qualifizierten Arbeitskräfte, die für die Installation und den Betrieb neuer Erzeugungsanlagen, Übertragungsleitungen und die damit verbundenen Bemühungen zur Dekarbonisierung benötigt werden, bis 2030 auf mindestens 200.000 verdoppeln und bis 2060 700.000-850.000 erreichen wird – bis zu 4 Prozent der geschätzten australischen Gesamtbeschäftigten.

Die Experten im neuen Ausschuss haben es gewagt vorzuschlagen, dass wir eine neue Flotte von Gaskraftwerken bauen und die alten Kohlekraftwerke so lange in Betrieb halten müssen, bis wir eine neue zuverlässige Stromversorgung haben. Sie können sich vorstellen, dass ein paar milliarden schwere Stromaussfälle die Begeisterung für die grünen erneuerbaren Energien dämpfen werden. Unwahrscheinlich ist, dass sie sagen, wir müssten uns alle Optionen offen halten, außer der Kernkraft natürlich und der verrückten Idee, die Erklärungen eines ausländischen Ausschusses zu überprüfen.

Wir sollten nicht auf eine „Silberkugel“-Technologie wie kleine modulare Reaktoren warten, sagen sie, aber es ist in Ordnung, auf billige Batterien, zuverlässige Windkraftanlagen, die sichere Entsorgung von Turbinenblättern, toten Adlern, gestrandeten Walen und Berichten über Infraschallverschmutzung aus Studien zu warten, die noch niemand durchgeführt hat.

**Erwähnen Sie nicht das Risiko-Ertrags-Verhältnis...**

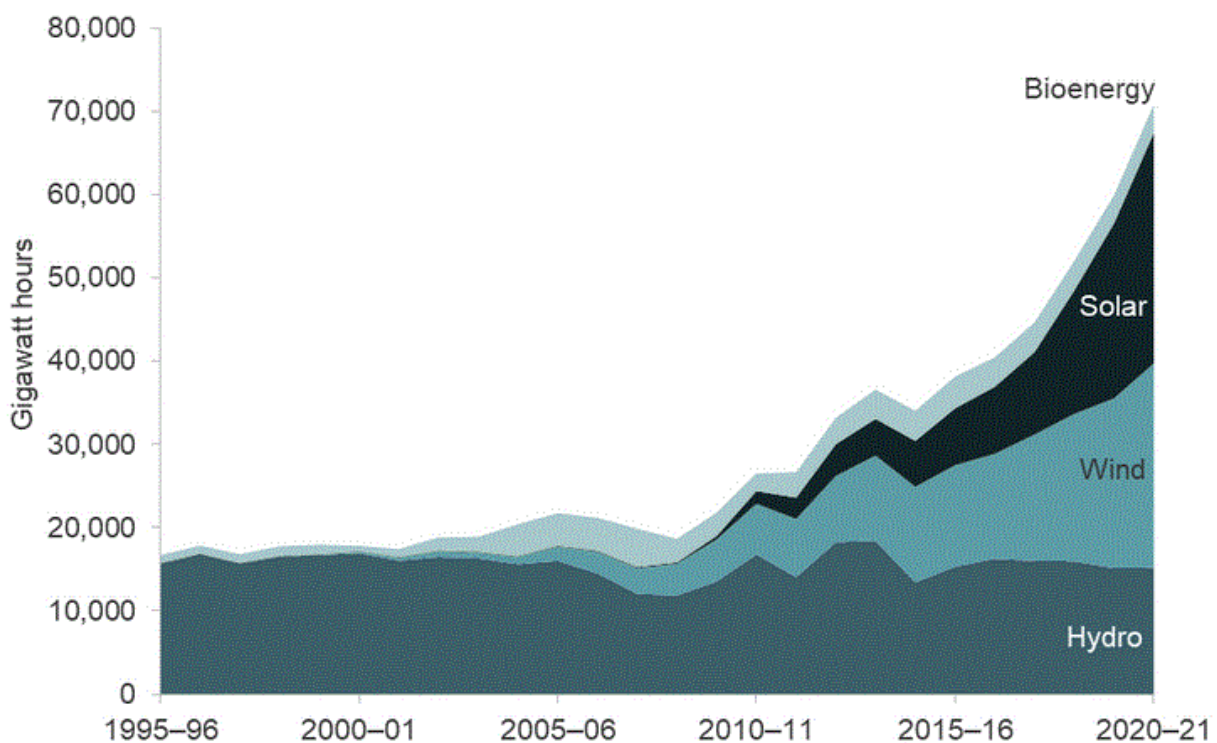
Wir müssen bis 2050 [5 Billionen Dollar](#) ausgeben, die 40-fache Kapazität der Energieerzeugung aufbauen, und auf der Grundlage von zweifelhaften Wirtschaftsmodellen mit fünfundzwanzigjährigen extrapolierten

Vermutungen über Technologien, die noch nicht erfunden sind, könnten wir die Energiekosten von 9 % auf 7 % der Gesamtwirtschaft senken, aber wir werden die Welt definitiv um keinen Grad abkühlen!

Nach früheren Modellierungen der Gruppe **müsste die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien auf etwa das 40-fache der derzeitigen Nennkapazität steigen** – aber selbst nach dem aggressivsten, von Net Zero Australia modellierten Szenario für erneuerbare Energien würden die gesamten inländischen Energiekosten des Landes bis 2050 von knapp 9 Prozent des BIP auf etwa 7 Prozent fallen.

Die Australier haben in den letzten zehn Jahren die Installation von Wind- und Solarenergie in großem Stil vorangetrieben, aber wir müssen noch „40 Mal so viel“ tun. Verlängern Sie die Kurve bis 2050 in Ihrem Kopf:

## Australian electricity generation renewable sources



The figure shows Australian electricity generation from renewable sources in gigawatt hours from 1995-96 to 2020-21. Generation from renewables has increased 167% over the past decade. The composition of renewable energy in Australia has diversified significantly as wind and increasingly solar capacity has come online, with the share of hydro declining.

Quelle: [Energy.gov.a](https://www.energy.gov.au)

Niemand nimmt den Übergang oder die Kohlenstoffemissionen ernst. Solange

die Kohle stimmt...

*This article originally appeared at [JoNova](#)*

Link:

<https://www.cfact.org/2023/08/23/suddenly-australia-needs-1-5-trillion-dollars-for-energy-moonshot/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

# Grünes Getue: Effekthascherei oder Dummheit?

geschrieben von Chris Frey | 30. August 2023

[Duggan Flanakin](#)

Vor zwei Jahren plädierte der Guru der industriellen Ökologie Roland Geyer in der Zeitung The Guardian für ein sofortiges Verbot fossiler Brennstoffe. Seine Begründung? „Die Zeit wird knapp, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen und einen katastrophalen Klimawandel zu vermeiden.“

Geyer bewertet Strategien zur Vermeidung von Umweltverschmutzung auf der Grundlage von Wiederverwendung, Recycling sowie der Substitution von Materialien und Technologien in den Bereichen Kunststoffe, Photovoltaik, Metalle und Kraftfahrzeuge. Er ist überzeugt, dass die Industriegesellschaft ohne weitere Nutzung fossiler Brennstoffe fortbestehen kann. Aber hat er Recht, oder ist er nur ein Spinner, der seinen eigenen Pressemitteilungen glaubt?

Der Senator des Bundesstaates New York George Borrello (ein Republikaner) beschloss kürzlich, Geyer und seine Mitstreiter gegen fossile Brennstoffe beim Wort zu nehmen. Letzten Monat brachte er einen Gesetzesentwurf ein, der vorschreibt, dass die Herstellung und der Vertrieb von Elektrofahrzeugen, Windturbinen, Solarkollektoren und die Infrastruktur zur Verbesserung des Stromnetzes ausschließlich mit Wind- und Solarenergie erfolgen darf – keine fossilen Brennstoffe, nicht einmal Kernenergie, nicht im Staat New York.

Borrello erklärte: „Man sagt uns, dass wir sofort auf Wind- und Solarenergie umsteigen müssen, weil wir unseren Staat und unseren Planeten verschmutzen. Wenn das stimmt, sollte keine Energie aus fossilen Brennstoffen für die Entwicklung von Wind- und Solartechnologie

verwendet werden“. Schließlich, so Borrello, „stehen die [anhaltenden, umfangreichen] Umweltbelastungen durch Kohlekraftwerke, Dieselmotoren und den Abbau von Seltenerdmetallen ... im Widerspruch zu den erklärten Zielen derjenigen, die die Klima-Agenda vorantreiben.“

Dennoch, so Borrello, wird heute „Kohle verbrannt, um Stahl für die Fundamente, Türme und Flügel von Windkraftanlagen zu schmieden. Dieselgetriebenes schweres Gerät transportiert Komponenten, räumt Standorte, gräbt Fundamente aus und baut die Struktur zusammen. Solarmodule erfordern den Abbau von Seltenerdmineralien und sind auf Kohle als primäre Energiequelle für den Herstellungsprozess angewiesen.“

Borrello sagte: „Wenn Geyer und seine Klimakatastrophisten-Kollegen wirklich glauben, dass fossile Brennstoffe abgeschafft werden müssen, dann sollte [New York] nicht die Verbreitung von Strukturen finanzieren, deren Herstellung, Transport und Installation erhebliche Emissionen verursachen“. Doch wie Kalifornien, die meisten Neuenglandstaaten und andere tugendhafte Staaten, die Fracking, Pipelines und sogar Gasgeräte verboten haben, importiert New York fossile Brennstoffe aus benachbarten Staaten, um seinen eigenen Energiebedarf zu decken.

Sollte das Borrello-Verbot in Kraft treten, könnte es sich auch auf die mehr als 6000 Nebenprodukte der Gewinnung und Raffination fossiler Brennstoffe erstrecken – Produkte, die von Brillen über Kreditkarten, Wasserrohre, Nagellack und Schwimmwesten bis hin zu Toilettensitzen reichen. Ein typisches Auto besteht heute aus etwa 260 Pfund Kunststoffen, die alle aus fossilen Brennstoffen hergestellt wurden. Aber selbst ein Verbot fossiler Brennstoffe, das die Nebenprodukte nicht ausschließt, würde die Kosten (und die Abfallmenge) für jedes einzelne dieser Nebenprodukte erheblich erhöhen.

Geyer rühmt sich, dass ein Verbot fossiler Brennstoffe durchaus machbar ist, da die Gesellschaft das Verbot von verbleitem Benzin und Fluorchlorkohlenwasserstoffen überlebt hat. Alles, was wir brauchen, sind Ersatzstoffe – und die gibt es nicht nur, sondern sie sind durch die Nutzung von Solar- und Windenergie im großen Maßstab auch wettbewerbsfähig. Wärmepumpen, so versichert er uns, senken häufig die Heizkosten. Für Eiferer wie Geyer spielen Kosten und Materialverfügbarkeit keine Rolle. Reichen Sie bitte das Kool-Aid weiter.

Die Teilnahme an den zahlreichen Kundgebungen zum Thema „Null fossile Brennstoffe“ [Net Zero] ist so erheiternd. Ein Redner nach dem anderen versichert uns, dass wir, wenn wir in den nächsten sieben Jahren Dutzende von Billionen Dollar (oder Euro oder Yen) ausgeben, bis 2030 völlig frei von fossilen Brennstoffen sein können! Oder zumindest bis 2045 (wenn der Planet nicht in Flammen aufgeht, weil wir zu lange gezögert haben).

Kaltes Wasser auf eine solche Euphorie erscheint fast schon böse, aber

andererseits wird die Ökonomie seit langem als die „düstere“ Wissenschaft bezeichnet. Um fossile Brennstoffe allein für den Transport zu ersetzen, müssen in den nächsten ein bis zwei Jahrzehnten alle Bergbau-, Landwirtschafts-, Bau- und anderen schweren Maschinen elektrifiziert werden. Aber ist das technisch überhaupt machbar – und kann sich die Gesellschaft den Preis dafür leisten?

Die moderne [Landwirtschaft](#), die den größten Teil der Welt ernährt, ist auf Flotten schwerer Fahrzeuge und Maschinen angewiesen – von Pickups bis hin zu riesigen Traktoren und Mähdreschern, die bis zu 15 Tonnen wiegen können. Diese Fahrzeuge arbeiten vom Morgengrauen bis zur Abenddämmerung, oft auf mehreren Baustellen. Damit ein elektrischer Mähdrescher oder Traktor mit der Leistung heutiger dieselbetriebener Maschinen mithalten kann, sind riesige Batterien erforderlich, die extrem schnell aufgeladen werden müssen [oft auf dem Feld, kilometerweit von Steckdosen entfernt].

Trotz dieser Herausforderungen gehen die britischen [Analysten](#) Peter Harrop und Michael Dent davon aus, dass der Markt für Elektrofahrzeuge im Baugewerbe, in der Landwirtschaft und im Bergbau jährlich auf 100 Milliarden Dollar anwachsen könnte. Kubota und John Deere haben Konzeptmodelle von Elektrotraktoren entwickelt, die einen autonomen Betrieb ermöglichen würden, und mehrere Unternehmen haben 30- und 40-PS-Traktoren und landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge gebaut.

Aber es ist ein großer Schritt von einem Prototyp und begrenzten Anwendungen zu einer weit verbreiteten Herstellung und Übernahme durch die kostenbewusste Landwirtschaft. Viele Felder der Landwirte sind nicht zusammenhängend. Mähdrescher, die nur wenige Wochen im Jahr eingesetzt werden, müssen an den Tagen, an denen sie in Betrieb sind, ununterbrochen laufen, ohne zur Ladestation (wahrscheinlich in der Scheune) zurückzukehren.

[John Deere](#) hat angekündigt, bis 2026 in jeder Kategorie von Rasentraktoren und Kompakttraktoren eine elektrische Option einzuführen, plant aber nicht, batterieelektrische Mähdrescher oder Großtraktoren anzubieten. „Das ist einfach nicht machbar“, erklärt Jennifer Hartmann, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit bei Deere. Was machbar ist, um die Herausforderungen in der Landwirtschaft zu meistern und die Möglichkeiten der elektrischen Energie mit dem Bedarf an Energie in großem Maßstab in Einklang zu bringen, sei „eine Mischung aus elektrischer und Verbrennungsenergie, einschließlich sauberer Biokraftstoffe“.

Im Baubereich führte das britische [Unternehmen](#) HS2 im Jahr 2022 die ersten elektrischen Raupenkräne des Landes ein. Damals waren weltweit erst fünf dieser riesigen Liebherr-Kräne gebaut worden, aber HS2 will bis 2029 dieselfreie Baustellen erreichen. Aber wie lange wird es dauern, bis die weltweit 200.000 riesigen [Baukräne](#) (die meisten davon in asiatischen Ländern) durch ihre elektrischen Pendanten ersetzt sind? Und

zu welchen Kosten (wenn man bedenkt, dass ein Kran bis zu 5 Millionen Dollar pro Stück kostet)?

Zu den Emissionen aus dem Bergbau gehören die Dieselemissionen von mobilen Geräten, die Stromerzeugung (und -nutzung) sowie die Lieferkette und der Transport. Die Gesamtemissionen sind je nach Art des abgebauten Erzes sehr unterschiedlich. Die Umstellung von Diesel auf „nachhaltige“ Kraftstoffe (Biokraftstoffe oder synthetische Kraftstoffe) würde die Kosten um bis zu 15 Prozent erhöhen, die Kohlendioxid-Emissionen aber um 70 Prozent senken. Die Umstellung auf Wasserstoff-Brennstoffzellen oder vollelektrische Batterien erfordert beträchtliche Investitionen, da auch die riesigen Muldenkipper für den Bergbau bis zu 5 Millionen Dollar pro Stück kosten.

Heute gibt es weltweit nur ein einziges vollständig elektrisches Bergwerk, aber es laufen mehrere groß angelegte Initiativen zur Umstellung von Bergwerken auf vollständig erneuerbare Energie. Grüne Lieferketten gibt es noch nicht, aber es gibt Bestrebungen in der Pilotphase zur Dekarbonisierung riesiger Transportfahrzeuge. Auch bei diesen Fahrzeugen werden die Vorlaufkosten für Fahrzeuge und Infrastruktur viel höher sein, und es gibt keine genauen Prognosen über die Unterschiede hinsichtlich der Nettokosten über den Lebenszyklus der Fahrzeuge.

Keine der glühenden Kosten-Nutzen-Prognosen für den Ersatz fossiler Brennstoffe durch „erneuerbare Energien“ berücksichtigt die Kosten für den Ersatz von Produkten, die aus Erdölnebenprodukten hergestellt werden, und auch nicht die Zinskosten für die Gelder, die für den Start der erneuerbaren Revolution aufgenommen werden.

Keiner der Eiferer hat den Umfang, geschweige denn die Umweltkosten für die Bereitstellung der Rohstoffe und der Infrastruktur berechnet, die für den Aufbau einer rein elektrisch betriebenen Fahrzeugflotte erforderlich sind, um die rund eine Milliarde Fahrzeuge zu ersetzen, die heute auf den Straßen unterwegs sind und mit Diesel oder Benzin betrieben werden.

In der Realität gibt es nur einen winzigen Prozentsatz an Privatfahrzeugen und noch weniger oder gar keine (außer in der Vorstellung) landwirtschaftlichen und industriellen Fahrzeuge – und alle diese Fahrzeuge sind für die meisten, wenn nicht sogar für alle ihre Teile auf die eine oder andere Weise auf fossile Energie angewiesen.

In Anbetracht des absurden Zeitplans (zumindest), den sich diese Klima-Zeloten für den „Übergang“ gesetzt haben, muss man sich fragen, ob es sich um Effekthascher handelt, die Aufmerksamkeit erregen wollen, oder um Spinner, deren utopische Ideen nicht mit der realen Wirtschaft oder Logistik übereinstimmen.

Borrello ist der Meinung, dass „diejenigen, die blindlings fordern, New York solle rasch auf erneuerbare Energien umstellen, ein politisches

Hütchenspiel betreiben, das unsere Umwelt teuer zu stehen kommt. Dieses Gesetz würde weiteren Schaden verhindern, während wir auf Technologien für erneuerbare Energien warten, die nachhaltig, ethisch und in Zusammenarbeit mit dem Ziel, unsere Umwelt wirklich zu schützen, produziert werden können.“

Natürlich hat ein Schneeball eine größere Chance, in der Hölle zu überleben, als eine vernünftige Gesetzgebung im Staat New York. Aber es wäre lustig, eine echte Gesetzesdebatte zu beobachten, bei der die Wichtigtuer gezwungen wären, entweder für das Gesetz oder für die weitere Nutzung fossiler Brennstoffe zu argumentieren.

*This piece originally [appeared](#) at [RealClearEnergy.org](#) and has been republished here with permission.*

Link:

<https://cornwallalliance.org/2023/08/green-posturing-grandstanding-or-go-ofball/>

*Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE*